

(371—1)

Nr. 7772.

**Kundmachung.**

Nächsten Donnerstag am 8. November 1866, Nachmittag um 2 Uhr, wird das

**Laubabrechen und Abmähen des Einstreues**

in der städtischen Waldung in Livoli im Pictationswege veräußert werden.

Kauflustige werden eingeladen, zur bestimmten Stunde zum Schlosse in Livoli zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 30. October 1866

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(357—3)

Nr. 1519.

**Daz = Verpachtung = Edict.**

Nachdem die unterm 1. October 1866, Z. 1385, ausgeschriebene Licitation bezüglich Daz-Verpachtung für das Jahr 1867 nicht den gewünschten Erfolg hatte, so wird wegen Verpachtung des Rechts zur Einhebung der Daz auf Wein, Bier, Biereinfuhr und Branntwein, dann Fleischausschrottung, Mauth und Pflasterung für den Bezirk der Stadt Warasdin auf das Jahr 1867 am Rathhause dieser königl. Freistadt eine neuerliche Licitation mittelst schriftlicher Offerte für den 19. November 1866 bis 11 Uhr Vormittags ausgeschrieben.

Zur Darnachachtung der Pachtlustigen diene, daß im Bereiche der Stadt von 1 Eimer in- oder ausländischen Weines oder Mostes, dann heimischen Bieres 1 fl. 40 kr., von 1 Eimer eingeführten Bieres aber nom Daz 1 fl. 40 kr. und

nom. der Einfuhrgebühr 80 kr., somit zusammen 2 fl. 20 kr., von 1 Eimer Branntwein 2 fl. 10 kr., von 1 Stück Schlachtvieh 4 fl., von 1 Kalb 70 kr., 1 Schweine über 1 Centner 1 fl. 5 kr., unter dem Centner 52 1/2 kr., schließlich von 1 Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr. ö. W. als Daz eingehoben wird.

Die Pachtlustigen haben ihre mit 5 Percent von dem auf das Jahr 1866 entfallenden Pacht-schillinge, und zwar von

Wein . . . . .	25250 fl.
Bier . . . . .	4000 "
Biereinfuhr . . . . .	3000 "
Branntwein . . . . .	250 "
Fleischausschrottung . . . . .	10500 "
Mauth und Pflasterung . . . . .	8112 "

in Barem oder Staatspapieren nach dem Course versehenen schriftlichen Offerte als Badium bis 11 Uhr Vormittags der Licitations-Commission hier zu überreichen, welches Badium der Ersteher nach geschlossener Licitation auf 10 Percent als Caution zu erhöhen hat.

Offerte hingegen, welche ohne Badium oder nach Ablauf der festgesetzten Stunde übergeben werden, bleiben unberücksichtigt.

Schließlich gebührt dem Pachtlustigen, welcher für alle Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot bietet, der Vorzug.

Die Tarife über Mauth und Pflasterung, so wie auch die ferneren diesfälligen Pachtbedingungen kann jedermann in den Amtsstunden auf dem Rathhause einsehen.

Aus der Gemeinderathssitzung der königl. Freistadt Warasdin, am 24. October 1866

(370—2)

**Kundmachung.**

Mittwoch den 7. d. M. wird in Laibach auf dem Plage vor dem Sparcasse-Gebäude eine größere Partie

**schwere Zugpferde**

im Licitationswege öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Der Verkauf beginnt früh 9 Uhr, und es wird derselbe nöthigenfalls auch Samstag den 10. November d. J. fortgesetzt werden.

Laibach, am 2. November 1866.

Vom k. k. Commando des Artillerie-Regiments Euitpold Prinz von Baiern Nr. 7.

(363—3)

**Stelle-Ausschreibung.**

Beim Gemeindeamte Gottschee ist eine Beamtenstelle mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl., 4 Klafter Holz und freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche

bis 10. November d. J.

an die Gemeinde-Vorsteherung Gottschee senden.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 253.**

(2436—3)

Nr. 6899.

**Edict.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit dem Ignaz Skorn von Selzach, derzeit unbekannten Aufenthaltes, durch dieses Edict mitgetheilt, daß das in der Executionssache des Matthäus Kooß, durch Dr. Rudolf, einverständlich mit Andreas Schreyer, durch Dr. Anton Pfefferer, wider ihn eingebrachte Gesuch um Feilbietung der gepfändeten Fahrnisse vom Bescheide 16. October d. J., Z. 6624, und Unterbescheide vom 25. October d. J., Z. 3672, womit die Termine der Feilbietung auf den

7. und 21. November 1866

angeordnet wurden, dem ihm unter einem aufgestellten Curator Herrn Mathias Schmid von Selzach zugefleht worden sei.

Laibach, am 30. October 1866.

(2453—1)

Nr. 1379.

**Relicitation.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Lokar von Verschlin die Relicitation der dem Franz Lokar von Mausthal Haus-Nr. 2 gehörig gewesenen, von Maria Lokar von ebenda executive erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovik Urb.-Nr. 260, Ref.-Nr. 224 vorkommenden Realität wegen Nichtzahlung der Bedingungen reasumirt und zur Vornahme derselben die einzige Tagung auf den

30. November 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität dabei allenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 969 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen zur Einsicht.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 16. September 1866.

(2449—1)

Nr. 3833.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Kaučič, durch Herrn Dr. Pfefferer von Laibach, gegen Johann Verbausch von Ponique Haus-Nr. 20 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. November 1865, Z. 18940, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2320 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

18. December 1866 und  
18. Jänner und  
18. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großaschitz als Gericht, am 4. September 1866.

(2455—1)

Nr. 3506.

**Zweite und dritte executive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 5. September 1866, Z. 2685, wird bekannt gemacht, daß die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 5. September 1866, Z. 2685, auf heute angeordnete erste Feilbietung der Johann Kobaschens Realität über Einschreiten beider Executions-theile für abgehalten angesehen wurde und daß zur Vornahme der zweiten auf den

29. November

und zur dritten auf den

24. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 29. October 1866.

(2448—1)

Nr. 3158.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großaschitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Mathias Grebenz von Großaschitz gegen Johann Mauger von Hodevje plo. 525 fl. c. s. c. in Folge diesgerichtlichen Bescheides vom 23. Juni l. J., Z. 2546, auf den 30. Juli und 31. August l. J. angeordneten Realfeilbietungen auf den

19. Jänner und

18. Februar 1867

mit dem vorigen Anhange übertragen worden sind.

K. k. Bezirksamt Großaschitz als Gericht, am 29. Juli 1866.

(2454—1)

Nr. 5600.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Peter Spritzer, Bevollmächtigter des Peter Barič von Zaperč, gegen Peter Medved von Oberadenze wegen aus dem Vergleiche vom 6. April 1866, Z. 5259, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 225 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 255 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

16. November und

19. December 1866 und

16. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 11. September 1866.

(2444—1)

Nr. 4755.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. Juli 1866, Z. 3533, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Carl Junz, durch Dr. S. D. Mahlig von Triest, gegen Ignaz Zojak von Wippach plo. 659 fl. 40 kr. zu der auf den

21. November 1866

angeordneten zweiten Realfeilbietung, mit Ausnahme der in der Executionssache der Zuckerraffinerie von Troppan, durch Herrn Dr. Bizzaro, plo. 9500 fl. bereits veräußerten Hauses, Hofraumes, Stallung und Gartens und des Ackers Orable, geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 24. October 1866.

(2451—2)

Nr. 5844.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Pojnič und Johann Makar von Graßacker gegen Mathias Pavlic von Podcerkev wegen schuldiger 116 fl. 88 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

10. November und

11. December 1866 und

11. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 7. August 1866.



(2100—3)

Nr. 2865.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Zera Cadeß geb. Zeloučan, Peter und Maria Alič, Valentin und Johann Alič, dann Mica und Maruša Alič, wie deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Zera Cadeß geb. Zeloučan, Peter und Maria Alič, Valentin und Johann Alič, dann Mica und Maruša Alič, wie deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Alič von Podgora Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 599 vorkommenden Realität seit mehr als 30 Jahren haftenden Pfosten, als:

I. Zera Cadeß geb. Zeloučan laut Heiratsbrief vom 21. December 1795 intab. eodem 468 Duc. ung. und 12 Zechini 581 fl. 24 fr.;

II. der Uebergabvertrag vom 3ten März 1821 wird dem ganzen Inhalte nach intabulirt, und zwar die Eheleute Peter und Maria Alič wegen Lebensunterhalt, Valentin und Johann Alič erster Ehe an väterlichem Erbtheil, jeder zu 110 fl. sammt Naturalien, und an mütterlichem Erbtheil jenen Betrag, welcher aus der zu pflegenden Verlassenschaft Cadeß resultiren wird, Mica und Maruša Alič, Töchter zweiter Ehe, an väterlichem Erbtheil jede zu 110 fl. und an mütterlichem jede zu 210 fl. sammt Naturalien bis auf den von der Maruša Alič an Mica Demischer mittelst Cession vom 28. September 1845 abgetretenen Betrag pr. 200 fl. C. M.

sub praes. 19. August 1866, Z. 2865, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

23. November 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Barthel Schrey von Dolanadobrava als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laß als Gericht, am 25. August 1866.

(2196—3)

Nr. 4702.

**Erinnerung**

an Johann Tscherne von Obertiefenbach und Consorten, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Johann Tscherne von Obertiefenbach und Consorten, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben Georg Stimez, Valentin Köfel und Georg Skender, alle von Grobwinz, wider dieselben die Klage auf Verjährung von 5 fl., 4 fl. und 3 fl. Entschädigung sub praes. 20. Juni 1866, Z. 4702, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

17. November 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allg. G. O. Entschädigung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Köfel von Marobitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 22. August 1866.

(2279—2)

Nr. 5898.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Franz Gollub von Perau.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Gollub von Perau hiermit erinnert:

Es habe Franz Bouk von Münkendorf wider denselben die Klage auf Zahlung von 66 fl. 50 fr. c. s. c. sub praes. 22ten September 1866, Z. 5898, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

12. November 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 23. September 1866.

(2173—2)

Nr. 5102.

**Erinnerung**

an Anton Schumer und seine allfälligen Erben, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem Anton Schumer und seinen allfälligen Erben, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Gregor Kedar von Hudo wider dieselben die Klage auf Verjährungs-, Kraft- und Wirkungserklärung der Schuldobligation vom 6ten Juni 1801, intabulato 6. Juni 1804, pr. 200 fl. C. W., sub praes. 13. August 1866, Z. 5102, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

27. November 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Valentin Testen von Wolfsbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 22. August 1866.

(2198—2)

Nr. 6018.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Anton Koscharek von Altwinkel und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Koscharek von Altwinkel und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Koscharek von Altwinkel wider dieselben die Klage auf Anerkennung der indebiten Haftung der Forderung von 50 fl. und Löschungsgehaltung derselben sub praes. 5. August 1866, Z. 6018, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

17. November 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der a. G. O. hieramts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Reizel von Obergrab als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 24. August 1866.

(2217—2)

Nr. 6341.

**Rundmachung**

an Andreas Kapš von Neuberg.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird dem unbekannt wo abwesenden Andreas Kapš von Neuberg bekannt gegeben:

Es habe A. Regensteiner von München durch Dr. Preuz von Tschernembl wider denselben die Klage plo. Waarenforderung von 49 fl. 16 fr. sub praes. 22 April 1866, Z. 3459, eingebracht, worüber die Tagssagung zur summarischen Verhandlung auf den

15. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens reasumirt und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem ihm aufgestellten Curator auf seine Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 14. August 1866.

(2205—2)

Nr. 1422.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Lorenz Olavan von Sagoriza oder dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Olavan von Sagoriza oder dessen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Novak von Sagoriza wider dieselben die Klage auf Erßigung des im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 193 vorkommenden Bergrealität in Pizberg sub praes. 16 Juni 1866, Z. 1422, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

19. December 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Supandic von Oberdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 18. Juni 1866.

(2043—3)

Nr. 4365.

**Erinnerung**

an die etwaigen Präbendenten des Waldes v. bistrie.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht werden die etwaigen Präbendenten des Waldes v. bistrie hiermit erinnert:

Es habe Blas Efer von Höflein wider dieselben die Klage auf Erßigung der Waldung v. bistrie Parc. Nr. 1546 ad Steuergemeinde Ranndorf c. s. c. sub praes. 20. August 1866, Z. 4365, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

4. December 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der allg. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 20. August 1866.

(2250—2)

Nr. 2687.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Maruscha Alič, dann Valentin Miklavč und dessen Ehefrau, ebenso Gregor und Blas Miklavč, wie deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Maruscha Alič, dann Valentin Miklavč und seinem Ehepaar, und den Gregor und Blas Miklavč, wie deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Valentin Miklavč von Goranadobrava Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 708 vorkommenden Hube seit mehr als 30 Jahren intabulirten Urkunden, als:

I. Vermögen Uebergab 24. April 1801 intab. eodem, von seiner Mutter Maruscha übernommen;

II. Valentin Miklavč zufolge Uebergab vom 28. Jänner 1819, intab. 1. Februar 1819, als Besitzer umgeschrieben und die Uebergabe intabulirt, und zwar Lebensunterhalt für den Uebergeber und sein Ehepaar und die Erbtheile der Geschwister Gregor mit 50 fl. und Blasius mit 100 fl. sub praes. 4. August 1866, Z. 2687, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. November 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Barthel Schrey von Dolanadobrava als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laß als Gericht, am 6. August 1866.

(2176—2)

Nr. 4548.

**Erinnerung**

an Paul Trost, die Georg Mihenc'schen Pupillen und Jakob Jama.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird dem Paul Trost, den Georg Mihenc'schen Pupillen und dem Jakob Jama hiermit erinnert:

Es habe Maria Bizjak durch den Macht-haber Herrn Dr. Josef Orel von Laibach wider dieselben die Klage auf Erßigung und Verjährungs- und Erloschenerklärung nachstehender Sapposten als: den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Paul Trost und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern plo. Erßigung der im Grundbuche Voic sub Ref. Nr. 311 und 824 vorkommenden Realität, dann gegen die Mihenc'schen Pupillen, ebenfalls unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannte Nachfolger, und gegen den Weinbändler Jakob Jama, auch unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannte Rechtsnachfolger plo. Verjährungs- und Erloschenerklärung des für die ersten mit dem Kaufvertrage vom 24. September 1801 sichergestellten Kaufschillinges von 150 fl. d. W. und des für den letztern mit dem w. amtlichen Vergleiche vom 4ten März 1816 seit 15. Juni 1816 intabulirten und seit 18. Mai 1822 executive intabulirten Betrages von 240 fl. f. A., sub praes. 18. September 1866, Z. 4548, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den

5. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Raimund Pellan von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 18. September 1866.



## Bahnärztliche Ordinationen

täglich von halb 8 Uhr früh bis 5 Uhr Abends hier — in Laibach, Hotel zum „wilden Mann“, Haus-Nr. 6 — bis zum 12. November d. J. vom Gefertigten

**Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,**  
Docent für Zahnheilkunde an der  
k. k. Universität in Graz.

(2456-1)

Für 35 kr. vorrätig in der Buchhandlung von **J. Giontini** in Laibach:

**Keine Hämorrhoiden mehr!** (2341a-3)

Praktische Anweisung zur sichersten und raschesten Heilung der Hämorrhoiden.

## Bahnarzt Engländer

wird im Laufe der nächsten Tage in Laibach eintreffen, was sich derselbe dem verehrlichen p. t. Publicum anzuzeigen beehrt.

Zur Verfertigung

von

## Damen-Kleidern

und allen in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten um möglichst niedere Preise (z. B. 1 fl. Nacherlöhn für ein einfaches Damenkleid) mit Zusicherung solider Herstellung und schneller Bedienung, empfehlen sich ergebenst die Schwestern **Bertha und Ida Jenko**, wohnhaft in Laibach am Schulplatz Haus-Nr. 288 im 2. Stock, Marktplatzseite. (1)

Zwei Tage Aufenthalt!

## Keine Hühneraugen, keine Frostballen mehr!

Ich nehme beide nach früherem Benehmen mit einer neu erfundenen Tinctur mittelst einem Pinsel, auch Warzen von den Händen. Von 11 bis 2 Uhr im Gasthause zur „neuen Welt“. Auf Verlangen auch im Haus. (1)

## Wohnung.

Im Hause Nr. 45 in der Gradtsch-Borstadt ist die Wohnung im ersten Stock mit drei Zimmern und allen Nebenlocalitäten sogleich zu beziehen. (1)



MOLL'S

## Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungschriften die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurkfeld**: **Fried. Bömches**. — **Gottschee**: **Jos. Kreu.** — **Krainburg**: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfsberth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(348-42)

**A. MOLL,**  
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(2387-3)

Nr. 6565.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Realitätenbesitzer **Franz Albin von Stein**.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 13ten Juli 1866 mit Testament verstorbenen Realitätenbesitzer **Franz Albin von Stein** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

29. November 1866,

früh 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 22. October 1866.

(2433-2)

Nr. 6492.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird im Nachhange zum hierortigen Edicte vom 15. Juni 1866, Z. 4024, bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des **Michael Pirnat** von Großpölland, durch Herrn Dr. **Benedikter**, gegen **Stefan Peterlin** von Großpölland pto. 120 fl. die mit Bescheid vom 15. Juni 1866, Z. 4024, auf den 23. October und 22. November l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden und daß es bei der auf den

21. December 1866

angeordneten dritten Feilbietung mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben haben soll.

k. k. Bezirksamt Reinsitz als Gericht, am 13. October 1866.

(2377-3)

Nr. 19319.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei die executive Feilbietung der im Grundbuche **Sonnegg sub Urb.-Nr. 610** vorkommenden, zu **St. Georgen** gelegenen, auf **Mathias Drobnik** vergewährten Realität bewilligt und hiezu die Termine auf den

24. November und  
28. December 1866 und  
30. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß nur bei der dritten Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungsmerthe von 931 fl. 60 kr. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. October 1866.

## Börsenbericht.

Wien, 3. November. Die Stimmung war für den Effectenmarkt sehr günstig; alle Gattungen blieben zur besseren Notiz niedriger eröffneten Devisen und Valuten auch schließlich billiger als gestern. Geld flüssig. Geschäft mäßig.

Öffentliche Schuld.		Geld	Waare	Geld		Waare	Geld		Waare
In österr. Währung . zu 5% .	57.—	57.50	Salzburg . . . . .	5	76.—	79.—	Gal. Karl-Ludw.-B. zu 200 fl. ö. W.	220.75	220.50
Steueranl. in ö. W. v. J. 1864			Böhmen . . . . .	zu 5	81.50	82.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	157.50	158.—
zu 5pCt.	85.25	85.50	Nähren . . . . .	5 1/2	76.—	77.—	Def. Don.-Dampfsch.-Ges. 200 fl.	460.—	461.—
Silber-Anleihen von 1864 . .	74.25	74.50	Schlesien . . . . .	5	79.—	84.—	Def. Reich. Lloyd in Triest 500 fl.	180.—	185.—
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb.			Steiermark . . . .	5 1/2	87.—	80.—	Wien. Dampfm.-Akt. 500 fl. ö. W.	440.—	450.—
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	77.50	78.—	Ungarn . . . . .	5	71.—	72.50	Böhm. Kettenbrücke . . . .	335.—	340.—
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5% .	66.60	66.70	Temeser-Banat . . .	5	70.50	71.50	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	79.—	80.—
Metalliques . . . . .	5	66.60	Croatien und Slavonien	5	72.—	—	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
betto mit Mai-Coup. . . . .	5	60.—	Galizien . . . . .	5	67.75	68.75	Bank auf 1857 zu 5% . . . .	105.—	—
betto . . . . .	4	51.—	Siebenbürgen . . . .	5	67.—	67.50	G. M. J. verlosbare 5 . . . .	94.25	94.50
Mit Verlos. v. J. 1839 . . . .	151.—	152.—	Bukovina . . . . .	5	67.—	68.—	Nationalb. auf 2. W. verlosb. 5	89.60	89.80
„ „ „ 1854 . . . . .	73.50	73.75	Ung. m. d. B.-C. 1867 5	68.—	68.50	—	Ung. Cred.-Anst. zu 5% . . .	82.—	82.50
„ „ „ 1860 zu 500 fl. . . .	79.50	79.60	Tem. B. m. d. B.-C. 1867 5	67.50	68.—	—	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt		
„ „ „ 1860 „ 100 „ . . . .	86.50	87.50	Actien (pr. Stück.)				verlosbar zu 5% in Silber	101.50	102.50
„ „ „ 1864 „ „ . . . . .	72.30	72.50	Nationalbank . . . .	715.	716.—		Loose (pr. Stück.)		
Como-Renten sch. zu 42 L. austr.	17.50	18.50	K. Ferd.-Nordb. J. 1000 fl. C. M.	1623	1625.—		Cred.-Anst. f. d. u. G. zu 100 fl. ö. W.	125.75	126.—
B. der Kronländer (für 100 fl.)			Credit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	149.90	150.—		Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. ö. W.	81.—	82.—
Grundentlastungsobligationen.			M. d. Escom.-Ges. J. 500 fl. ö. W.	585.—	590.—		Städtgem. Wien . . . . .	40	40
Nieder-Österreich . . . zu 5% .	81.—	82.—	S. G. G. J. 200 fl. ö. W. o. 500 fr.	197.90	198.—		Gef. h. . . . .	40	40
Ober-Österreich . . . . .	5	82.50	Kais. Elis.-B. zu 200 fl. ö. W.	127.50	128.—		Salz . . . . .	40	40
			Süd.-nordb. Verb.-B. 200	111.—	111.50		Palffy . . . . .	40	40
			Süd.-öst. L.-ven u. c. -it. G. 200 fl.	209.50	210.—				

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Gebor Bamberg in Laibach.